

Kommission Weiterbildung zum Laborleiter

Die Kommission hat im Berichtsjahr zweimal getagt und weitere Geschäfte auf dem Korrespondenzweg oder per e-mail erledigt.

Haupttraktanden waren auch in diesem Jahr die Revision des Weiterbildungsreglements.

Es wurden verschiedene Modelle diskutiert. Es sollen weiterhin 5 monodisziplinäre Titel angeboten werden (Klinische Chemie, Hämatologie, Mikrobiologie, Immunologie, Genetik). Die Weiterbildung soll mindestens 4 Jahre (ev. 5 Jahre) dauern und einen pluridisziplinären Teil beinhalten, dessen Länge und Inhalt noch genau zu spezifizieren ist. Die definitive Ausarbeitung des neuen Reglements in Zusammenarbeit mit dem Expertenausschuss der FAMH muss auf das Jahr 2008 verlagt werden.

Mitglieder der Kommission wirkten als Experten an den Schlussprüfungen zur Erlangung des Titels «Spezialist für labormedizinische Analytik FAMH» mit. Die Schlussprüfung haben 14 Kandidaten mit Erfolg bestanden (4 Genetik, 4 Mikrobiologie, 3 Klinische Chemie, 1 Immunologie, 1 Hämatologie, 1 pluridisziplinär), ein Kandidat (Immunologie) muss die Prüfung wiederholen.

Die Schwierigkeiten der Weiterbildung liegen vor allem im Mangel an vorhandenen Stellen. Diese sind vielerorts für Forschungsprojekte reserviert oder in der Routine von Personen besetzt, welche bereits eine Weiterbildung zum FAMH-Titel absolviert haben.

Insgesamt sind bis heute 617 Diplome für «Spezialisten in labormedizinischer Analytik» verliehen worden.

Die Bestrebungen zur Aufnahme der Labormedizin in das Gesundheitsgesetz wurden vorderhand zurückgestellt. Die Begründung des mangelnden Patientenkontakts von Labormedizinern für eine Aufnahme in das Gesundheitsgesetz ist angesichts der Tatsache, dass die Pathologen darin Aufnahme fanden, wenig verständlich.

Mein Dank gebührt allen Mitgliedern für ihre intensive Mitarbeit und ihre kollegiale Unterstützung.

Walter F. Riesen

Mitglieder der Kommission Weiterbildung zum Laborleiter

Prof. Walter Riesen, St. Gallen

Präsident, SGAJ

Prof. Jacques Bille, Lausanne

SGM

Dr. Willi G. Conrad, Luzern

FAMH

Prof. Martine Jotterand, Lausanne

SGMG

Prof. Kathrin Mühlemann, Bern

SAMW

Dr. Michelle Rossier, Morges

SGKC

Dr. Andreas Schmid, Bern-Liebefeld

SAV

Dr. Susanna Stöhr, Basel

FMH

Prof. André Tichelli, Basel

SGH